



Katholische
Kirchengemeinde
St. Antonius



Sieger Köder, Geburt Jesu. Rosenberger Altar (Ausschnitt)
© Sieger Köder-Stiftung Kunst und Bibel, Ellwangen

Weihnachten 2018

Krippe und Kreuz gehören zusammen

Liebe Gemeinde,

dass ausgerechnet der Kreis, der auch in diesem Jahr mit Kindern unserer Gemeinde das Krippenspiel für die Familiengottesdienste an Heiligabend dankenswerter Weise vorbereitet, diesen Gedanken aufgenommen hat und uns vor Augen führen möchte, damit war sicher nicht zu rechnen.

Also, dieses Mal starker Tobak an Heiligabend und Weihnachten? Wo bleibt da die Weihnachtsstimmung, die Romantik, das so Schöne und Gefühlvolle an Weihnachten? Nun, wenn wir als gläubige Christen das Fest der Menschwerdung Gottes ernst nehmen, dann kommen wir ums Kreuz nicht herum. Denn Christus ist Mensch geworden, um uns die Liebe Gottes bis in allerletzter Konsequenz vorzuleben – bis in allerletzter Konsequenz am Kreuz.

Das Holz der Krippe ist schon ein erster Vorgeschmack dafür. Oder glauben Sie ernsthaft, die Situation in Bethlehem war so romantisch, wie sie manche Krippendarstellung uns weismachen will? Das Kind der Krippe lag auf extrem juckendem Stroh auf hartem Holz. Nicht grad gemütlich, oder?

Ja, der holde Knabe im lockigen Haar bekommt schon da die Härte des Kreuzes zu spüren. – Leben und Tod liegen ja so oft nah beieinander. Viele von uns kennen das auch aus ihrem eigenen Leben.

Und doch, Weihnachten bleibt ein Wunder. Weihnachten bleibt die große Geschenkeaktion Gottes, indem er sich uns schenkt, ganz und gar, mit Haut und Haaren, im Kind in der Krippe – aber auf hartem Holz und ungemütlichem Stroh.

Vielleicht stellen Sie ja in diesem Jahr ganz bewusst ein Kreuz zur Krippe. Nicht, um die Schönheit dieses Festes zu schmälern, sondern tiefer zu begreifen.

Herzlichst, Ihr/Euer Michael Vehlken, Pfr.



*Ich möcht nicht viel und nicht lange reden,
gesegnete Weihnacht wünsch ich einem jeden.*

*Möge beschützen euch der Herr,
dass es euch gut geht, das wünsch ich so sehr!*

In diesem Sinne möchte ich Ihnen,
auch im Namen des Pfarreirates, eine besinnliche Adventszeit und
ein schönes, friedliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familien
und Freunde und allen einen guten Rutsch und ein gutes,
erfolgreiches neues Jahr 2019 wünschen.

Peter Reckmann, Vorsitzender im Pfarreirat

Kongohilfe e.V.

Wir, die „Kongohilfe e.V.“, konnten in diesem Jahr ein besonderes Jubiläum feiern.

An der kleinen Feier zum 20-Jährigen nahm auch Sr. Notburga, unsere Ansprechpartnerin im Kongo, teil. Sie verbrachte im Sommer ihren Heimaturlaub in Deutschland.

Nach wie vor ist die Kongohilfe nur ein kleiner Verein. Angefangen wurde mit 7 Mitgliedern, aktuell zählt er 12 Mitglieder.



Begonnen hat alles im Jahr 1998, als einige Mitglieder die gebürtige Gronauerin Sr. Marie Benedicte (Walburga Schildkamp) im Kongo besuchten. Es ist doch etwas anderes, wenn man selber vor Ort ist, durch die Straßen läuft, die Not mit eigenen Augen sieht, die Gerüche wahrnimmt ..., als wenn man dieses nur durch das Fernsehen vermittelt bekommt. Schnell war man sich einig, einen Verein zu gründen und die Arbeit von Sr. Benedicte zu unterstützen.

Das erste Projekt war ein Nähatelier, wo junge Mädchen und Frauen eine Ausbildung bekommen, damit sie sich ihren Lebensunterhalt verdienen können.

Bald folgte das zweite – größere – Projekt: Ein Vorschulkindergarten für bis zu 200 Kinder wurde gebaut und im Jahre 2003 eröffnet. Der Kindergarten wird von den Ordensschwestern geleitet, aber auch Laien finden dort Arbeit als Lehrer, Hausmeister, Wachleute etc.

Der Kindergarten steht finanziell inzwischen auf eigenen Füßen, aber es fallen immer wieder Reparaturen und Renovierungen an, weil das Klima an der Substanz nagt. Auch Lehr- und Spielmaterial muss immer ergänzt werden.

Seit 2012 wird auch das Lycée Efoku – ein Mädcheninternat in Bamanya im Regenwald – finanziell unterstützt. Hier leben und lernen ca. 150 Kinder im Alter von 12 bis 18 Jahren, um einen Schulabschluss zu erhalten und eine hauswirtschaftliche oder volkswirtschaftliche Ausbildung zu absolvieren.

Es wurden eine Küche, viele Nebengebäude und Lagerräume durch die Kongohilfe finanziert. Aber auch hier ist weitere finanzielle Hilfe nötig. Es sollen Tische und Stühle für die Nähsschule angeschafft werden, Fenster und Türen benötigen aufgrund der starken Regenfälle des Öfteren einen neuen Anstrich. Ein großer Wunsch von Sr. Notburga ist die Anschaffung einer Solaranlage als Ersatz für die Dieselgeneratoren. Dann hätten die Mädchen auch abends noch Licht, um zu lernen oder ihren Freizeitaktivitäten nachzugehen. Auch die Kinder eines Waisenhauses in Bamanya werden weiterhin mit Lebensmitteln und Schulgeld unterstützt.

Inzwischen wurden knapp 450.000 € in den Kongo überwiesen. Diese – für den kleinen Verein gewaltige Summe – kam durch Spenden und die jahrelange Kleinarbeit zusammen: Teilnahme an Floh- und Weihnachtsmärkten, Marmelade kochen, Liköre ansetzen, Socken stricken. Seit Ende 2013 erhält jedes neugeborene Baby im St. Antonius-Hospital Gronau eine Tüte mit Infomaterial und einem Paar selbstgestrickter Söckchen. Bis jetzt wurden schon 3.145 Paar Söckchen gestrickt – bei einem Arbeitsaufwand von 3 Stunden pro Paar!

Daneben werden jährlich auch noch ca. 350 Paar Socken in allen Größen für Basare und Märkte gestrickt. Hier helfen aber auch einige Damen, die nicht dem Verein angehören. Bei ihnen möchten wir uns auch an dieser Stelle herzlich bedanken.

20 Jahre Vereinsgeschichte sind nicht spurlos an den Mitgliedern vorbeigegangen, aber die Arbeit bleibt, weil auch die Not der Menschen im Kongo bleibt. Das Wichtigste ist, den Kindern eine gute Schul- und Berufsausbildung mitzugeben, sagt Sr. Notburga. Nur so sind sie in der Lage, ihren Lebensunterhalt sicherzustellen. Mit einem Teil der Gelder der Kongohilfe unterstützt sie deshalb auch immer Familien, die nicht in der Lage sind, das Schulgeld für ihre Kinder aufzubringen.

Die Mitglieder der Kongohilfe sind sich einig: So lange es eben geht, arbeiten sie weiter, um Kinder und Jugendliche im Kongo zu unterstützen und ihnen ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen.

Maria Bürschen, Kongohilfe e.V.



Pfarrversammlung

Zu einer Pfarrversammlung hatte die Gemeinde am 12.10.2018 in die Pfarrkirche eingeladen. Circa 80 Interessierte waren gekommen, um sich zu informieren. Zuerst erläuterte Architekt Spelmink die Bauarbeiten im Pfarrzentrum an der Mühlenmathe. Fast das gesamte Erdgeschoss wird dort zurzeit renoviert. So wird der Saal umgestaltet, der Kamin verschwindet, die Thekenecke auch, stattdessen wird dort ein Stuhllager eingerichtet. Die Küche wird erneuert und die Toilettenanlagen ebenfalls. Außerdem entstehen im Erdgeschoss eine behindertengerechte Toilette und ein Wickelraum. Auch der Eingangsbereich wird verändert und optisch ansprechender gestaltet. Wie bei jedem Umbau gibt es Überraschungen, so wurden in der Küche hinter den Schränken feuchte Wände entdeckt.

Den weitaus größeren Teil nahm aber die Innenrenovierung der Kirche ein. Hier erläutert Architekt Rasche zuerst den Ist-Zustand. Offensichtlich ist, dass ein neuer Innenanstrich dringend nötig ist. Aber auch die Heizung soll in einen besseren Zustand versetzt werden, da jetzt nur der Altarraum mit einer Warmluftheizung erwärmt werden kann. Der Referent erläuterte die verschiedenen Möglichkeiten, auch das Kirchenschiff zu beheizen. Dazu sind natürlich umfangreiche Arbeiten notwendig. Dabei sollen auch die Seitenschiffe anders gestaltet werden. Die Beichtstühle sollen verschwinden, um eine andere Nutzung zu ermöglichen. Stattdessen soll im hinteren Turm (zu Moden Dreier hin) ein Beichtzimmer entstehen. Eine Renovierung der Marienkapelle ist erforderlich. Die Beleuchtung soll überarbeitet werden, die Mikrofon- und Lautsprecheranlage ebenfalls.

Die Absenkung des Altares wurde erneut diskutiert. Dazu hatte Herr Rasche ein Podest bauen lassen, das der Höhe von zwei Stufen entspricht. Es ist vor dem Altarraum aufgebaut und soll die mögliche künftige Höhe demonstrieren. Dazu wurde, wie bei der letzten Pfarrversammlung auch, intensiv und kontrovers diskutiert. Eine Einigung erzielte man aber nicht.

Um die enormen Gelder für die umfangreiche Renovierung aufzubringen, werden noch Ideen gesammelt. Der Renovierungsausschuss hatte sich, wie beim Kirchweihfest vor 4 Jahren, unter anderem für einen Sektverkauf entschieden. Martin Evertman hat freundlicherweise das Flaschenetikett entworfen. Es gibt halbtrockenen und trockenen Sekt zum Preis von 7,50 Euro pro Flasche. Der Verkauf startete direkt zum Abschluss der Versammlung.



Mechthild Biermann

Friedenslicht von Betlehem



Die Pfadfinderinnen (PSG) holen auch in diesem Jahr das Friedenslicht am dritten Adventssonntag im Paulusdom zu Münster ab und bringen es in unsere Gemeinde. Das Licht wird zuvor in der Geburtsgrötte Jesu in Bethlehem entzündet und mit dem Flugzeug nach Wien gebracht. Von dort holt es eine Delegation aus dem Bistum Münster ab und verteilt es im Paulusdom. Der Österreichische Rundfunk (ORF) hat diese Initiative ins Leben gerufen, wodurch ein neuer Weihnachtsbrauch entstand, der an den tiefen Sinn des Festes erinnert. Als Botschafter des Friedens ist es ein Symbol der Nähe Gottes und seiner Zuwendung

Gerade in der heutigen Zeit ist die Weihnachtsbotschaft „Friede auf Erden“ mehr gefragt denn je. Auch wenn das Licht nur klein erscheint, erhellt es jede Dunkelheit und kann ein Zeichen setzen. Die Pfadfinderinnen möchten durch das Weitergeben des Friedenslichtes diese Botschaft unterstützen. Der besondere Gedanke, unter dem das Friedenslicht in diesem Jahr verteilt wird, lautet: „Frieden braucht Vielfalt – zusammen für eine tolerante Gesellschaft“. Um ein friedliches Miteinander zu erreichen, braucht es Toleranz und Offenheit eines jeden Einzelnen. Denn alle eint der Wunsch nach Frieden, auch wenn er oft sehr zerbrechlich und unerreichbar scheint.

Für die Pfadfinderinnen findet am Mittwoch, den 19.12.2018 um 17 Uhr die Stammesversammlung im Jugendzentrum an der Kaiserstiege statt. Aus organisatorischen Gründen feiern sie im Anschluss daran gemeinsam mit der Gemeinde um 19 Uhr den Friedenslichtgottesdienst in der St. Josefkirche und laden herzlich dazu ein. Das Licht wird nach dem Aussendungsgottesdienst auch in der Antoniuskirche stehen. Um das Licht zu transportieren, sollte eine kleine Laterne oder ein Glas mitgebracht werden. Friedenslichtkerzen werden auch in diesem Jahr wieder von den Pfadfinderinnen vor der Kirche verkauft.

Miriam Hewing

Liebe Gemeindemitglieder!

Mit großer Freude blicken wir auf das Jahr 2017 zurück. Mit Ihrer Spendenfreudigkeit ist es uns auch diesmal wieder gelungen, 154 Kinderwünsche zu erfüllen. Die Aktion "Kinderwünsche fallen vom Himmel" werden wir auch in diesem Jahr starten.

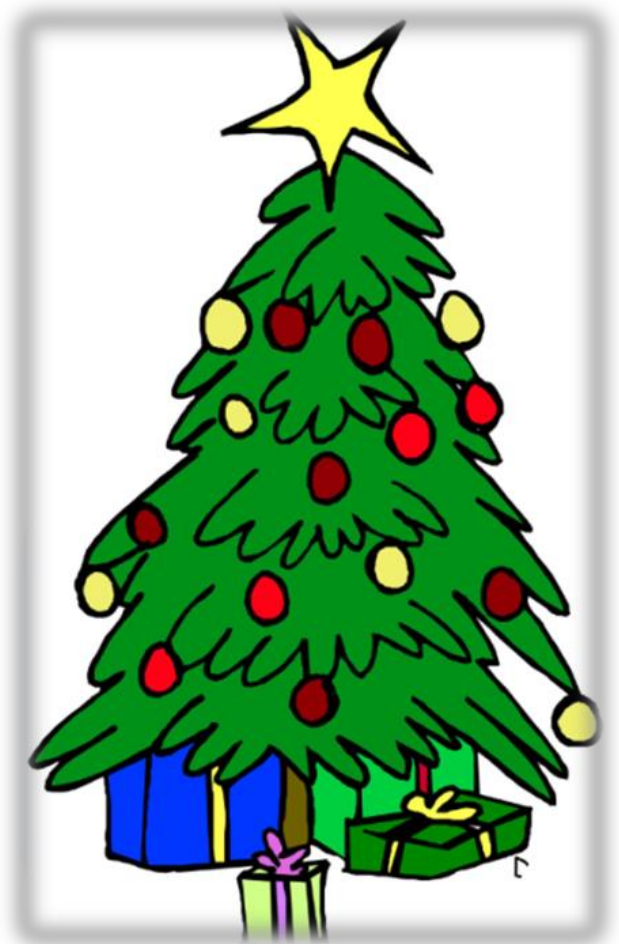
Es wird wieder ein Tannenbaum in der St. Josefkirche stehen, an dem die Kinderwünsche hängen werden. Auch 2018 haben Sie die Möglichkeit, uns bei dieser Aktion zu unterstützen.

Viele buntgemalte Bilder erreichen uns jedes Jahr nach Weihnachten, mit denen die Kinder und Eltern ihren Dank aussprechen. Dank der Unterstützung der Erzieher/innen sowie dem pastoralen Team und der Gemeinde gelingt es uns, Jahr für Jahr die Kinderwünsche zu erfüllen. Allen, die dazu beitragen haben, Kinderaugen zum Leuchten zu bringen, gilt unser aufrichtiger Dank.

Sollten Sie noch Fragen zu dieser Aktion haben, beantworten wir sie gerne. Vor und nach den Heiligen Messen in der St. Josefkirche stehen wir Ihnen Rede und Antwort.

Wir wünschen ihnen eine besinnliche Adventzeit und gesegnete Weihnachten.

Elisabeth Berkemeier, für die Offiziersfrauen vom Schützenverein Schöttelkotterhook, Tiekerhook, Eßseite



Kevelaer - Wallfahrt

Am Samstag, den 08.09.2018 fand die Wallfahrt der Pfarrgemeinde St. Antonius nach Kevelaer statt, hier der „Pilgerbericht“ dazu:

Samstagsmorgen 10.15 Uhr: Abfahrt von 87 Gemeindepilgern der Pfarrgemeinde St. Antonius nach Kevelaer – ein Bus, ein Bulli, ein Auto.

Singend und betend nutzen die Reisenden, Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Zeit während der Fahrt an den Niederrhein. Kurz vor halb eins treffen sich alle zu einer kurzen Andacht an der Marienkapelle – nach einer so langen Fahrt führt dann natürlich der zweite Weg zur Toilette.



Danach ist der Aufenthalt eng getaktet; nach einem kurzen Essen starten alle Richtung Kreuzweg. Dort gilt es, Rücksicht auf die anderen betenden Gruppen zu nehmen – wo steht man sonst beim Gebet in der Warteschleife? Fast eine Stunde Kreuzweg beten im Grünen, das hat sich niemand nehmen lassen.



Um 15.45 Uhr feiert die ganze Pilgergruppe einen Gottesdienst in der Kerzenkapelle. Das ist die älteste Kirche in Kevelaer, die während des 30jährigen Krieges erbaut wurde.



Nach dem Gottesdienst bekommen alle Gelegenheit zum Durchatmen, Einkaufen, Eis essen, um sich dann etwas müde und trotzdem gut gelaunt auf den Rückweg zu machen.

Nach der Ankunft in Gronau geht's ins Jugendzentrum, wo alle Pilger und Pilgerinnen mit Grillwürstchen und Getränken verwöhnt werden. Vergelt's Gott an alle Helferinnen und Helfer des Jugendzentrums!

Fazit: Trotz einiger Widrigkeiten war es eine gelungene Wallfahrt, die Lust auf mehr gemacht hat. Und deshalb steht schon jetzt für die Wallfahrt im nächsten Jahr die Überlegung an:

Wird es dann wohl auch eine Fahrradpilgergruppe geben?



Barbara Scheck, Pastoralreferentin

Ein frohes und dankbares Miteinander...

... durften zahlreiche ehrenamtliche Gemeindemitglieder am 5. Oktober 2018 in der Pfarrkirche St. Antonius und in der Bürgerhalle erfahren.

Über 660 Ehrenamtliche hat das Pastoralteam unserer Pfarrgemeinde persönlich angeschrieben, und schon in der Festmesse in der St. Antoniuskirche unter Mitgestaltung aller Chöre der Gemeinde, die von Hans Stege geleitet wurden, wurde sichtbar, wie zahlreich diese Einladung angenommen worden ist. In der Predigt ging Pfarrer Vehlken auf die vielen Talente und Begabungen ein, die sich mit jedem einzelnen Gesicht verbanden, in das er schauen durfte. Dass jede und jeder Ehrenamtliche unserer Gemeinde und damit der Kirche ein Gesicht gibt, sei eine logische Konsequenz daraus. Im Namen des ganzen Pastoralteams zollte Pfarrer Vehlken dem großen ehrenamtlichen Engagement großen Dank und Respekt.

Anschließend ging es dann in der Bürgerhalle weiter. Nach einer kurzen Begrüßung setzte sich das Programm mit der Kabarettistin Sabine Henke fort, die auf humorvolle Weise das Leben in einer lebendigen Gemeinde zu beschreiben verstand. Auch die Stadtkapelle ließ es sich nicht nehmen, einen musikalischen Gruß zu bringen und so die Verbundenheit mit der Pfarrgemeinde St. Antonius auszudrücken. Spätestens beim Schützenfestschlager „Auf der Wiese geht der Hans...“ war kein Halten mehr. Danke nochmals für Euren Auftritt! Schließlich musste auch das Pastoralteam ran und zeigte sich im einfachen Nonnenkostüm sowohl des Litaneisings fähig, als auch des Hüftschwungs beim guten alten Schlager „I will follow him“.

Dann sorgte der DJ Mike Golembeck für stimmungsvolle Musik, bei der bis in die frühen Morgenstunden das Tanzbein geschwungen werden konnte.

Was bleibt ist eine schöne Erinnerung an einen fröhlichen und gemeinschaftsstiftenden Abend, die Erkenntnis, **wie viele** Gemeindemitglieder sich ehrenamtlich engagieren und das Gemeindeleben wesentlich bereichern und mitprägen, wie schön es ist, einander in so großer Vielzahl und Unterschiedlichkeit zu erleben!

Danke sei gesagt den Schützenvereinen Schöttelkotterhook, Tiekerhook, Eßseite und den Brookern, die für die professionelle Bewirtung der Gäste sorgten, danke sei auch denen gesagt, die für den Auf- und Abbau sowie den Schmuck in der Bürgerhalle sorgten.



Michael Vehlken, Pfr.

Zuhause ist es doch am schönsten!

Die Familienbildungsstätte Gronau lädt ein

Das Jahr 2018 ist für die Familienbildungsstätte Gronau in vielerlei Hinsicht ein ereignisreiches Jahr gewesen. Die nachhaltigste und gleichzeitig schönste Veränderung des Jahres war ohne Frage der Wiedereinzug nach der erfolgreichen energetischen Sanierung und Erneuerung der Einrichtung an der Laubstiege 15. Nach über 4-jährigem Planungszeitraum und einem Jahr der Renovierung erstrahlt die Familienbildungsstätte nun in neuem Glanz und erfreut sich, auch dank der treuen Gronauerinnen und Gronauer sowie den zahlreichen „Stammkunden“ aus dem Umland, weiter großer Beliebtheit.

Die Kirchengemeinde St. Antonius hat der FBS in der Zeit der Renovierung eine unbürokratische und zweckmäßige Übergangslösung im Pfarrheim an der Mühlenmathe zur Verfügung gestellt.

Noch vor den Sommerferien 2018 wurden die größten Arbeiten der Erneuerung abgeschlossen. Dazu zählte die Erneuerung der gesamten Infrastruktur (Heizung, Be- und Entwässerung, Elektroanlage, Fenster, Türen und Fußböden sowie die Neuinstallation von Tee- und Lehrküche) und ein verändertes Raumkonzept, mit dem den Anforderungen an eine moderne Einrichtung der Erwachsenenbildung Rechnung getragen wird. Die Gesamtkosten der Sanierung – immerhin 1,7 Mio€ wurden aus Kirchensteuermitteln des Bistums Münster zur Verfügung gestellt.

Am 9. September konnte die Familienbildungsstätte dann auch die Türen wieder für die Öffentlichkeit aufschließen. Dank der Unterstützung durch die zahlreichen Kooperationspartner und ehrenamtlichen Helfer und dank des sonnigen Wetters gelang der Auftakt. Zur Feier der Wiedereröffnung unterstützten haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter, Sängerinnen und Sänger und weitere Helfer der Pfarreien St. Antonius Gronau und St. Agatha in Epe die Feierlichkeiten.

Für diese großartige Unterstützung möchten wir uns auch an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich bedanken.

Die zweite Veränderung des Jahres ist mit der Neubesetzung der Leitung durch Gerd Büscher für die FBS Gronau beschrieben. Ihn stellen wir hier vor: Seit dem 15. Februar leitet Gerd Büscher die Familienbildungsstätte Gronau.

Der mittlerweile 49 Jährige 4fache Familienvater absolvierte nach einer erfolgreichen kaufmännischen Ausbildung ein Studium mit dem Schwerpunkt Jugend- und Erwachsenenbildung an der Katholischen Fachhochschule in Münster und schloss diese Ausbildung als Diplom-Sozialpädagoge ab. Als Mitarbeiter der Katholischen Kirche wirkte er fast 20 Jahre in der Abteilung Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene des Bistums Münster.

Zu einem besonderen Angebot lädt die Familienbildungsstätte bereits jetzt herzlich ein: Der Semesterauftakt, der am 29. Januar 2019 an der Laubstiege begangen wird. Die Familienbildungsstätte freut sich sehr, dass sie gemeinsam mit der VHS Gronau den Journalisten Dr. Martin Gehlen und seine Frau, Katharina Eglau als Fotografin gewinnen konnte. Der Semesterauftaktvortrag steht unter dem Motto:

Kulturelle Vielfalt – was im Orient auf dem Spiel steht

Die Fotos von K. Eglau zeigen in großartigen Bildern das Leben im Nahen und Mittleren Osten und sind bis April 2019 in der Familienbildungsstätte Gronau zu sehen.

Team der Familienbildungsstätte.



**Adventsgottesdienste
Familienmessen mit Adventsspiel**

02.12.	1. Advent	11.00 Uhr	St. Antoniuskirche
09.12.	2. Advent	11.00 Uhr	St. Antoniuskirche
16.12.	3. Advent	11.00 Uhr	St. Antoniuskirche
22.12.	4. Advent	18.00 Uhr	St. Antoniuskirche

Gaudetemesse mit der Stadtkapelle

16.12.	3. Advent	9.30 Uhr	St. Josefkirche
--------	-----------	----------	-----------------

Friedenslichtgottesdienst

19.12.	Mittwoch	19.00 Uhr	St. Josefkirche
--------	----------	-----------	-----------------

Roratemesen

Mittwochs im Advent	19.00 Uhr	St. Josefkirche
Samstags im Advent	7.00 Uhr	St. Antoniuskirche

Bußgottesdienste vor Weihnachten

Dienstag, 18.12.	19.00 Uhr	St. Josefkirche
Donnerstag, 20.12.	19.00 Uhr	St. Antoniuskirche

Beichtgelegenheiten

Samstags	16.00 Uhr	St. Josefkirche
Samstags	17.30 Uhr	St. Antoniuskirche
Samstag, 22.12.	15.00 – 16.00 Uhr	in beiden Kirchen

Adventskonzert mit allen Chören

Sonntag, 09.12.	16.00 Uhr	St. Antoniuskirche
-----------------	-----------	--------------------

Weihnachtsgottesdienste

Heiligabend

14.30 Uhr	Kleinkindergottesdienst	St. Josefkirche
16.00 Uhr	Familienmesse mit Krippenspiel	St. Antoniuskirche
17.00 Uhr	Familienmesse mit Krippenspiel	St. Josefkirche
18.00 Uhr	Festmesse mit dem Chor Aufwind	St. Antoniuskirche
24.00 Uhr	Christmette	St. Josefkirche

Weihnachten – Hochfest der Geburt des Herrn

9.00 Uhr	Hl. Messe	Krankenhaus
9.30 Uhr	Festmesse mit dem Kirchenchor	St. Josefkirche
10.30 Uhr	Hl. Messe	St. Antonius- Stift
11.00 Uhr	Festmesse	St. Antoniuskirche

2. Weihnachtstag – 26. Dezember

9.00 Uhr	Hl. Messe	Krankenhaus
9.30 Uhr	Hl. Messe	St. Josefkirche
11.00 Uhr	Hl. Messe mit der Stadtkapelle	St. Antoniuskirche
17.00 Uhr	Italienische Messe	Krankenhaus

Fest der Heiligen Familie – 29./30. Dezember

16.30 Uhr	Hl. Messe mit anschl. Kindersegnung	St. Josefkirche
18.00 Uhr	Hl. Messe mit anschl. Kindersegnung	St. Antoniuskirche
9.30 Uhr	Hl. Messe mit anschl. Kindersegnung	St. Josefkirche
11.00 Uhr	Hl. Messe mit anschl. Kindersegnung	St. Antoniuskirche

Silvester

17.00 Uhr	Hl. Messe zum Jahresabschluss mit sakramentalem Segen und dem Chor Aufwind	St. Antoniuskirche
-----------	---	--------------------

Neujahr

9.00 Uhr	Hl. Messe	Krankenhaus
18.00 Uhr	Festmesse	St. Josefkirche



**Ferienfreizeit
Obersorpe
2019
13. Juli - 23. Juli 2019**

**Für alle Kinder/ Teenies im Alter von
9 bis 13 Jahre findet vom 13. Juli bis zum 23. Juli 2019
wieder die Ferienfreizeit Obersorpe statt. Die
Teilnehmergebühr beträgt 160 €.**

**Der Anmeldetermin ist Dienstag 05. Februar 2019
ab 15 Uhr im Jugendzentrum St. Josef an der Kaiserstiege
(60 € Anzahlung bei Anmeldung!)**

**Jugendzentrum
St. Josef**

Ferienfreizeit Ameland

Die Ferienfreizeit auf der holländischen Nordseeinsel Ameland findet im nächsten Jahr vom **02.08.2019. – 13.08.2019** statt. Anmelden können sich alle Kinder im Alter von 9 - 13 Jahren. Die Teilnahmegebühr beträgt 280 Euro. Die **Anmeldung** ist am 15. Februar 2018 um 18.30 Uhr im Jugendzentrum St. Josef.



Gemeindeadventskalender 2018

Familien oder Einrichtungen unserer Gemeinde haben sich bereit erklärt, einen Abend zu gestalten. Wir treffen uns an den Tagen vom 01. – 23. Dezember um 18 Uhr bei der jeweils unten angegebenen Adresse vor dem Haus. Dort wird es eine besinnliche Viertelstunde geben, die von den jeweiligen Gastgebern vorbereitet wird. Mit Liedern, Texten oder Meditationen wollen wir so miteinander Schritt für Schritt auf Weihnachten zugehen.



Wir treffen uns am:

Samstag, 01.12.	Kita St. Elisabeth, Nelkenweg 4
Sonntag, 02.12.	Familie Conrads, Wiesenstraße 16
Montag, 03.12.	Kita St. Ludgerus, Königstraße 11
Dienstag, 04.12.	Nachbarschaft Familie Hoff, Albrechtstraße 102
Mittwoch, 05.12.	Kita St. Josef, Vietmeierstraße 2
Donnerstag, 06.12.	kfd-Gruppe B. Feldhaus/E. Ernst, Azaleenweg 29
Freitag, 07.12.	Familie Diekmann, Weidenstraße 50 a
Samstag, 08.12.	Annemarie Janzing, Beckerhookstraße 30
Sonntag, 09.12.	St. Antoniuskirche, Neustraße 13 ab 16.00 Uhr
Montag, 10.12.	Nachbarschaft Pestalozzistraße 7
Dienstag, 11.12.	Jugendzentrum St. Josef, Kaiserstiege 120
Mittwoch, 12.12.	Kita St. Antonius, Mühlenmathe 19
Donnerstag, 13.12.	Hausgemeinschaft Enscheder Straße 21
Freitag, 14.12.	kfd-Team St. Antonius, Emmastraße 11
Samstag, 15.12.	
Sonntag, 16.12.	
Montag, 17.12.	Eilermarkschule, Albrechtstraße 27
Dienstag, 18.12.	Barbara Scheck, Gildehauser Straße 136
Mittwoch, 19.12.	Familie Silies, Holstenstraße 8
Donnerstag, 20.12.	Familie Hinrichsen, Friedensweg 61
Freitag, 21.12.	Pfarrer Michael Vehlken, Mühlenmathe 19 b
Samstag, 22.12.	
Sonntag, 23.12.	PSG/U. Rörick Buterlandstr.162/Alstätter Str.

Die Termine werden in den WN und in unserem Wochenblatt veröffentlicht.
Pfarrer Michael Vehlken

Aktuelles aus der Messdienergemeinschaft

Messdiener sein - natürlich, das ist am offensichtlichsten der Dienst am Altar, denn dort nimmt uns die Gemeinde wahr. Daneben bedeutet Messdienerin und Messdiener sein auch Teil einer tollen Gemeinschaft zu sein. Zum einen gibt es über das Jahr verteilt immer wieder Aktionen, zu denen alle Messdienerinnen und Messdiener eingeladen sind. Zum anderen sind da die Gruppenstunden. Denn so geht es normalerweise los mit der Messdienerkarriere: Nach der Erstkommunion trifft man sich in wöchentlichen Gruppenstunden und bereitet sich auf den Dienst am Altar vor. Nach der offiziellen Einführung geht es in den Gruppenstunden dann weniger mit dem Dienen-Üben, sondern mehr mit Freizeitaktivitäten weiter - so war es bisher. Ganztagschule und immer vielfältigere Freizeitangebote sorgen aber bereits seit einiger Zeit dafür, dass immer weniger regelmäßige Gruppenstunden stattfinden können. Dies ist auch kein Problem, viele unsere Messdienerinnen und Messdiener kommen gerne zum Dienen, nehmen auch an einigen Gesamtktionen teil, möchten sich aber nicht unbedingt jede Woche treffen. Um diesen veränderten Bedingungen Rechnung zu tragen, haben wir einige Veränderungen in Angriff genommen:

Zum einen hat jede Messdienerin und jeder Messdiener ab jetzt einen festen Ansprechpartner in der Leiterrunde. So ist nach wie vor der kurze Draht gewährleistet, der sonst über die wöchentlichen Gruppenstunden vorhanden war: Denn, wenn z. B. mal so gar kein Ersatz zu finden war, haben früher auch die Gruppenleiter weitergeholfen. Jetzt erfolgt der Kontakt dann direkt zum Ansprechpartner - in Zeiten von WhatsApp, Facebook und Instagram ist dieser Draht oft noch viel kürzer :-)

Zum anderen legen wir im Herbst eines Jahres bereits alle Termine für die Aktionen des kommenden Jahres fest und teilen diese unseren Messdienerinnen und Messdienern mit.

So schaffen wir auf allen Seiten die größtmögliche Planungssicherheit. Und so haben wir vor einigen Wochen bereits die erste Aktion in diesem neuen Rhythmus durchgeführt: Wie es schon gute Tradition ist, haben wir uns pünktlich vor Allerheiligen auf dem Friedhof getroffen, um Gräber, um die sich niemand mehr kümmern kann oder will, zu säubern.

**Hier ist der
Beweis:**



Sternsinger 2019

"Wie gehören zusammen – In Peru und weltweit!" Unter diesem Motto steht Anfang des Jahres 2019 die Sternsingeraktion des Kindermissionswerkes. Und selbstverständlich werden auch die Messdienerinnen und Messdiener, die Kommunionkinder, einige Firmlinge und viele weitere freiwillige Helfer wieder unterwegs sein, um den Haussegen zu bringen und Ihre Spenden zu sammeln. Die Sternsingeraktion 2019 findet am 05.01.2019 statt und beginnt um 08.30 Uhr im Jugendzentrum St. Josef. Auch weitere Helfer sind natürlich wie immer gerne willkommen: Wer Lust und Zeit hat, uns zu helfen, darf gerne einfach vorbeischauen. Eventuelle Fragen vorab beantworten alle Messdienerleiterinnen und -leiter. Sollten die Sternsinger wider Erwarten nicht bis 17.00 Uhr bei Ihnen gewesen sein, besteht die Möglichkeit, von 17.00 Uhr – 17.30 Uhr den „Sternsingernotdienst“ in Anspruch zu nehmen. Bitte melden Sie sich während dieser Zeit einfach im Jugendzentrum St. Josef (Tel. 96727) und die Sternsinger werden Sie besuchen. Nach 17.30 Uhr können wir leider wegen des um 18.00 Uhr in der St. Antoniuskirche stattfindenden Abschlussgottesdienstes keine Besuche mehr durchführen.

Tannenbaumsammelaktion 2019

Am 12.01.2019 werden in Gronau, wie in jedem Jahr, die Tannenbäume der Haushalte eingesammelt. Kinder, Jugendliche und Erwachsene gehen von Haus zu Haus und nehmen Ihren Tannenbaum gegen eine kleine Spende mit. Die Bäume sollten abgeschmückt bereitliegen. Bitte befestigen Sie aber kein Geld an den Bäumen.

Christoph Diekmann

Fortbildung „Systemische Organisationsberatung und –entwicklung“

Wozu?

Kirche ist ein komplexes, dynamisches System, das sich kontinuierlich mit der (Um-) Welt auseinandersetzen und verändern muss, um dauerhaft bestehen zu können. Um Veränderungsprozesse in der Kirche auf den unterschiedlichen Ebenen zu gestalten und zu begleiten, bildet das Bistum Münster in der bistumsübergreifenden Fortbildung „Systemische Organisationsberatung und –entwicklung“ Beraterinnen und Berater aus.

Seit Juli 2018 bis Januar 2021 absolviere ich diese Fortbildung in Köln. Dadurch bin ich nur noch mit einem Umfang von 80 % in unserer Pfarrei tätig und mit 20% im Referat Pastoralberatung des Bistums Münster.

Was machen BeraterInnen konkret?

Die BeraterInnen beraten Pfarreien, Gremien, Teams und Gruppen, aber auch Organisationen wie Kitas, Caritaseinrichtungen und mehr. Die Anlässe einer Beratung können ganz unterschiedlich sein: Fusionsbegleitung, Pastoralplanentwicklung, Teamentwicklung, Begleitung bei umfangreichen pastoralen Projekten, Gebäudeentwicklung oder Konfliktmoderation.

Die BeraterInnen hören zu, versuchen den Blick zu weiten, moderieren, unterstützen und helfen, Beziehungen vor Ort zu gestalten, Vertrauen zu fördern und Veränderungen einzuüben. Die BeraterInnen sind nicht für die Lösung zuständig, sondern für den Prozess, in dem die Beteiligten selbst vielfältige Lösungsmöglichkeiten entwickeln und der die Organisation in der Entwicklung voranbringt.

Annette Frontzek, Pastoralreferentin

Prävention in der Pfarrgemeinde St. Antonius

Vor einigen Wochen ist die Missbrauchsstudie veröffentlicht worden.

Für das Bistum Münster hat sich gezeigt, dass es 450 Betroffene und 138 beschuldigte Priester gibt – und die Dunkelziffer wird deutlich höher sein! Dass in der katholischen Kirche Menschen sexuell missbraucht worden sind, ist bereits seit 2011 bekannt. Seitdem hat die Deutsche Bischofskonferenz Maßnahmen ergriffen, um den Missbrauch für die Zukunft möglichst zu verhindern. Was bedeutet das für unsere Pfarrgemeinde?

Seit ca. fünf Jahren nehmen alle Hauptamtlichen, Nebenamtlichen und Ehrenamtlichen der Gemeinde, die in irgendeiner Form mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben, an einer so genannten Präventionsschulung teil. Diese ist je nach Aufgabe und Engagement zeitlich gestaffelt: alle Hauptamtlichen absolvieren eine zweitägige Schulung, Neben- und Ehrenamtliche, die mit Kindern und Jugendlichen über Nacht unterwegs sind, nehmen an einer 6stündigen Schulung teil, und die Ehrenamtlichen wie z. B. Katecheten und Katechetinnen in der Erstkommunion- und Firmvorbereitung absolvieren eine Drei-Stunden-Schulung. Das gilt ebenso für alle Praktikanten in unseren vier Kindergärten und im Jugendzentrum St. Josef. Außerdem geben alle ein erweitertes Führungszeugnis ab. Nachdem wir hauptamtliche Seelsorgerinnen und Seelsorger an der ersten zweitägigen Schulung teilgenommen haben, habe ich mich zur Schulungsreferentin weiterbilden lassen und führe seitdem alle drei- und sechsstündigen Schulungen in der Gemeinde durch. Zudem werde ich zukünftig als Präventionsfachkraft für die Gemeinde fungieren und in diesem Rahmen auch ein so genanntes „Institutionelles Schutzkonzept“ mit einem Team erarbeiten, das dann auch in der Gemeinde veröffentlicht wird. Alle diese Maßnahmen sollen ein Signal in drei Richtungen sein.

1. Alle Engagierten sensibilisieren sich für das Thema „Sexueller Missbrauch“.
2. Wir als Gemeinde achten auf unsere Kinder und Jugendlichen und versuchen, in jeder Hinsicht für ihr Wohl zu sorgen.
3. Alle pädosexuellen Menschen sollen gewarnt sein, in unserer Gemeinde zu Tätern oder Täterinnen zu werden!

Barbara Scheck, Pastoralreferentin

Unser Friedhof wird langsam... sehen Sie es?!

Lange Zeit konnte man den Eindruck haben, dass unser katholischer Friedhof eher stiefmütterlich behandelt worden ist. Ja, nicht erst beim genaueren Hinschauen war klar, dass dringend etwas passieren musste.

Der Friedhofsausschuss unserer Pfarrgemeinde hat es sich zur Aufgabe gemacht, in Zusammenarbeit mit unseren Friedhofsgärtnern Herrn Kottig und Herrn Berkemeier, die Attraktivität unseres Friedhofes zu steigern, und ich finde, dies ist ihnen gut gelungen.



So haben wir, angesichts der enorm zunehmenden Urnenbeisetzungen, ein Urnengräberfeld gestaltet, welches einlädt, zu verweilen und der Verstorbenen zu gedenken. Bald werden auch Bänke zugestellt, ein Baum in die Mitte gepflanzt und weitere Verschönerungen vorgenommen.

An der Friedhofshecke Richtung Vereinsstraße werden bald wieder Urnenstelen errichtet werden, die den bisherigen Stelen, wie auf dem Foto zu sehen, ähnlich sein werden. Der Kirchenvorstand hat mit einer Gegenstimme (meiner!) dem Bitten einiger Gemeindemitglieder entsprochen, diese Beisetzungsform wieder zu ermöglichen. Dies zeigt doch deutlich, dass das demokratische System in unseren Leitungsgremien funktioniert und der Pastor eben „nicht macht, was er will“!



So sind wir bemüht, unseren Friedhof nicht nur zu verschönern, sondern auch den Anforderungen unserer Zeit anzupassen, wenn es um die Beisetzung unserer Lieben geht. Da sich der Friedhofshaushalt selber tragen muss, d.h. wir auf die Einnahmen durch Beisetzungsfeiern und Beisetzungsformen angewiesen sind, können wir nur schrittweise vorankommen. Aber durch den Einsatz unserer Friedhofsgärtner, denen mein ausdrücklicher Dank gilt, haben wir schon viel erreicht.

Michael Vehlken Pfr.

„Tue Gutes und rede drüber!“

„Wir wollen Schwellen oder Berührungängste abbauen. Wir öffnen die Kirchentüren, sind ansprechbar und gehen aktiv auf Menschen zu. Wir suchen nach Wegen, die Aktivitäten unserer Pfarrei öffentlichkeitswirksam darzustellen und berichten aktuell aus dem Gemeindeleben. Der persönliche Kontakt zu Menschen ist dabei von großer Bedeutung“

Konkret setzen wir uns zum Ziel: Wir präsentieren uns mit Mitgliedern des Pfarreirates, des Seelsorgeteams oder Vertretern von Vereinen, Gruppen und Verbänden auf dem Samstags-Wochenmarkt, laden zu einem Kaffee ein, suchen das Gespräch und stellen unsere Arbeit vor.

aus: Lokaler Pastoralplan St. Antonius – Gronau 2017

Gleich in diesem Frühjahr haben wir damit begonnen. Mit einem Pavillon gesellten wir uns zu den Markttreibenden vor der Pfarrkirche in der Nähe der Antonius-Statue mit seinem Schweinchen und standen Rede und Antwort all denen, die uns besuchten und Gespräche mit uns suchten. Sicherlich ist dieses noch ausbaufähig. Die Winterpause werden wir nutzen, um zu überlegen, wie wir diese Aktion noch optimieren können. Es bleibt uns ein wesentliches Anliegen, für Sie da zu sein und Ihnen Rede und Antwort zu stehen.

Neben dem Pfarreirat sind auch zukünftig Gruppen, Vereine und Verbände eingeladen, sich zu präsentieren. Die Winterpause endet mit dem Osterfest. Danach sind wir wieder samstags für Sie da. Rechtzeitig werden wir über die Termine informieren.

Der Öffentlichkeitsausschuss des Pfarreirates

Orgelmusik zur Marktzeit

In verschiedenen Städten gibt es die alte Tradition, dass Orgelmusik zur Marktzeit angeboten wird. Während des Einkaufens einfach in die Kirche gehen und dort die Orgelmusik genießen.

Von Mai bis zu den Herbstferien in diesem Jahr gab es „Orgelmusik zur Marktzeit“ in unserer Pfarrkirche St. Antonius. Unsere Kirche bietet eine gute Akustik und auf unserer Orgel können die verschiedenen Richtungen der Orgelmusik stilgerecht interpretiert werden. Von Buxtehude und Bach und von Mendelssohn bis Vierne und Widor.

Ab Mai 2019 wird diese „Orgelmusik zur Marktzeit“ wieder angeboten. Geplant sind zum Beispiel ein Bachprogramm, norddeutsche Orgelmusik, marianische Orgelmusik, französische oder niederländische Orgelmusik sowie Orgelmusik zu Fronleichnam.

Der Eintritt zu diesen Konzerten ist frei. Um eine Spende wird gebeten. Der Erlös ist für die Verschönerung der Orgel.



Ich würde mich sehr freuen, Sie bei diesen Konzerten begrüßen zu können.

Hans Stege, Kirchenmusiker

Wer?

Das Seelsorgeteam und seine Aufgabenfelder im Überblick

Leitender Pfarrer Michael Vehlken

- Gemeindeleitung
- Kirchenvorstand, Vorstand Pfarrgemeinderat
- Krankenhaus (Aufsichtsrat; Gesellschafterversammlung)
- Familienbildungsstätte
- Messdiener, Familienmesskreise, Chöre, KKV
(Verband der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung)
- In fast allen Ausschüssen
- Kasualien (Taufen, Trauungen, Krankensalbungen,
Beerdigungen)

Pfarrer Eddi Pawolka

- Firmung
- Seniorenarbeit
- Kfd (Katholische Frauengemeinschaft),
Pfadfinderinnen, Ferienfreizeit Ameland
- Fair-Trade
- Ausschuss Caritas/Senioren, Ausschuss Ökumene
- Kasualien
- Ansprechpartner – Franziskus-Haus
- Ansprechpartner – Bethesda-Altenheim

Pfarrer Bogdan Catana

- Caritas/Sozialbüro
- Lectio Divina in Familien
- KAB (Katholischer Arbeiterbund)
- Ausschuss Caritas/Senioren
- Kasualien

Was?

Pastoralreferentin Barbara Scheck

- Erstkommunion
- Grundschulen
- Erwachsenentaufen
- Prävention
- Familienmesskreise
- Ausschuss Liturgie/Katechese
- Beerdigungen



Pastoralreferentin Annette Frontzek

- Kindergärten
- Weiterführende Schulen
- Ehevorbereitungskurse
- Familienbildungsstätte
- Ausschuss Familie/Jugend, Pastoralplan
- Referat Pastoralberatung Bistum Münster (20%)

Pastoralreferentin Schwester Richara

- Krankenhausseelsorge

Pfarrer emeritiert Norbert Gellenbeck

- Marianske Radicice (Wallfahrtsort Nord-Tschechien)
- Kasualien

Diakon mit Zivilberuf Norbert Hoff

- Arbeitskreis Nigeria
- Kasualien

Darüber hinaus ist das Seelsorgeteam für verschiedene **liturgische Feiern und Dienste** in unterschiedlicher Weise zuständig, wie z.B. Heilige Messen, Beichten, Wort-Gottes-Feiern, Krankenkommunionen, Anbetungsstunden, Predigtendienste.

Annette Frontzek für das Seelsorgeteam

Taufen und Sterbefälle

In der Zeit vom 20.04.2018 bis zum 31.10.2018 sind in unserer Gemeinde folgende Kinder und Erwachsene getauft worden:

Hannes Hemming, Valentin Diefenbach, Vincent Hiepler, Jonna Breer, Thore Breer, Kylian Vehlken, Georg Galwas, Leonard Bürger, Mia Kramarska, Noah Schattschneider, Luca Holzmann, Joshua Küren, Mariella Kifarkis, Marla Busen, Mia Rudde, Milian Stenvers, Liam Stenvers, Pauline Wachholz, Mathias Karomi, Thea Blömer, Mathilda Wennemer, Liam-Luis Hörsken, Bastian Ulbrich, Ilano Schmitt, Pia Radink, Edda van der Wals, Hanna Averbek, Joost Heegemann, Leart Tushi, Mia Nitsche, Anni Zessel, Eileen van der Wals, Lia-Luana Tischler, Ida Golembeck, Lara Proidl, Jonas Gerwens, Luisa Schroot, Kyara Mecó Cruz, Liam Löh, Rocco Wellers, Leon Fischer, Emilian Veld, Paul Möller, Levi Siffel, Olivier Goj, Mieke Büscher, Nora Wart, Mandy Kamp, Kian Steensma

In der Zeit vom 22.04.2018 bis zum 31.10.2018 wurden in unserer Gemeinde folgende Gemeindemitglieder beerdigt:

Heinrich Jörißen 89 J., Gerhard Weitkamp 71 J., Anna Helfer 98 J., Bernhard Leemreyze 89 J., Heinrich Hogelucht 85 J., Amalie Gründken 82 J., Gertrud Ringel 99 J., Lambert Paßlick 92 J., Siegfried Oschem 82 J. Richard Holtz 94 J., Hubert Hill 85 J., Ludwig Abelshausen 78 J., Hildegard Hofste 80 J., Gertrud Heinenbernd 92 J., Gertrud Gröning 90 J., Helmut Dinkelborg 91 J., Auguste Hartmann 98 J., Max Trapp 85 J., Hilde Hewing 99 J., Roswitha Terhechte 58 J., Else Ridder 82 J., Dieter Maaß 77 J., Adelheid Huesmann 94 J., Charlotte Mühlenfels 88 J. Günter Schibilla 86 J., Maria Freise 86 J., Rita Horstkott 83 J., Paula Dierselhuis 89 J., Hans Tensundern 91 J., Elisabeth Kerkenmeier 99 J., Bernard Debenbusch 94 J., Ingrid Heim 77 J., Josef Kemper 69 J., Johanna Wenningmann 79 J., Marianne Deitmaring 80 J., Heinrich Kuffel 77 J., Anne van Treve 82 J., Ulla Smit 85 J., Reinhard Wilbring 49 J., Johann Kottig 86 J., Margarete Thegelkamp 92 J., Erwin Franzkowiak 89 J., Agnes Eberlein 69 J., Alfred Klein-Robbenhaar 76 J., Margarete Engels 85 J., Heinz Luizink 85 J., Waltraud Schmedding 89 J., Elsbeth Diekmann 83 J., Hildegard Neumann 87 J., Paul Herzberg 86 J., Hedwig Koltzscher 81 J., Reiner Bergsma 57 J., Dorit Mickholz 83 J.,

Unsere Kinder- u. Jugendeinrichtungen

Kindertagesstätte St. Antonius
Mühlenmathe 19
Tel.-Nr. 02562-22585
kita.stantonius@bistum-muenster.de

Kindertagesstätte St. Elisabeth
Nelkenweg 4
Tel. 02562-9076080
kita.stelisabeth@bistum-muenster.de

Kindertagesstätte St. Josef
Vietmeierstr. 2
Tel. 02562-4981
kita.stjosef@bistum-muenster.de

Kindertagesstätte St. Ludgerus
Königstr.11
Tel. 02562-3168
kita.stludgerus@bistum-muenster.de

Jugendzentrum St. Josef
Kaiserstiege 120
Tel. 02562-96727
jens.poth@jugendzentrum-stjosef.de

Pfarrzentrum St. Antonius
Mühlenmathe 19
Tel. 02562-99198824

KONTAKTE

Pfarrer **Michael Vehlken**
Mühlenmathe 19b

02562 – 99 1988 14
vehlken-m@bistum-muenster.de

Pfarrer **Edward Pawolka**
Kaiserstiege 91

02562 – 99 1988 44
Pawolka@bistum-muenster.de

Pfarrer **Bogdan Catana**
Kaiserstiege 89

02562 – 9076940
catana@bistum-muenster.de

Pastoralreferentin
Barbara Scheck

02562 – 99 1988 12
scheck-b@bistum-muenster.de

Pastoralreferentin
Annette Frontzek

02562 – 99 1988 16
annette.frontzek@gmail.com

Krankenhauspastoralreferentin
Sr. Richara

02562 – 9157240
seelsorge@st-antoniushaus-gronau.de

Diakon **Norbert Hoff**

02562 – 23114
norbert.hoff@gmx.de

Pfarrer em. **Norbert Gellenbeck**

02562 – 712330
n.gellenbeck@t-online.de

Pfarrbüro St. Antonius

Mühlenmathe 19a

(Mo-Di-Mi-Fr: 8.30-12.00 Uhr; Do: 10.00-12.00 Uhr, Mi:15.00-17.00 Uhr)

02562 – 9919880 Fax: 991988 25
stantonius-gronau@bistum-muenster.de

Filialbüro St. Josef

Kaiserstiege 91

(Di u. Fr 8.30-11.30 Uhr)

02562 – 99 1988 30 Fax: 99 1988 40
stjosef-gronau@bistum-muenster.de

Unsere Homepage: st-antoniushaus-gronau.de